Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Valentin, Christine**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2019)**

Heft 1: **Tiere**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Er heisst «Kosi-Trampi» und war der Star meiner Kindheit: Seine schwarzen Knopfaugen, das abgeschabte Fell, der flachgebissene Rüssel – das war Liebe pur. Überallhin kam der Stoffelefant mit, sogar in die Ferien. Aus dem Kinderrucksack schaute sich Kosi-Trampi die Schweizer Bergwelt an und half entscheidend mit, trotz den grässlichen «Ohrengrüblern» an den Wänden des Chalets, gut zu schlafen.

Später wurde der Elefant lebendig und gross. Im Zolli stand er, parat für den Spaziergang, und stolz kletterte ich auf den Rücken des riesigen Tieres, das auf seiner Runde gemütlich hin- und herschwankte. Ein Mega-Erlebnis, das in meiner Erinnerung noch sehr lebendig ist und das es seit 1990 nicht mehr gibt. Heute heisst die Philosophie des Basler Zoos «protected contact» – auch beim Training besteht stets eine Barriere zwischen den Tieren und ihren Pflegern. Wie das funktioniert, hat Evelyn Braun bei ihrem Besuch bei Elefantendame Rosy in der Tembea-Anlage erfahren.

Diese und weitere Tiergeschichten präsentieren wir Ihnen in diesem Akzent-Magazin. Erfahren Sie mehr von den glücklichen Schweinen Farni und Burgi und den anderen ohne Namen, die unsere Grillpartys bereichern. Lernen Sie, was Sozialhund Tree in der Schule macht und wie Scheidungshund Csinos die Trennung verkraftet. Rennen Sie mit Mops Louis um die Wette und erfahren Sie mehr vom wichtigsten Basler Tier überhaupt – dem Basilisken.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Inhalt

SCHWERPUNKT

5 Ein Gespräch mit Pit Schmid
Was bedeutet meine Art zu denken für die Gesellschaft?

9 **Insekten auf der Speisekarte**

11 Mit Rosy in der Elefantenanlage
Brauchen Zootiere Krafttraining?

14 **Von der GGG-«Commission» zum Tierschutz beider Basel**

17 **Fit mit Mops**

19 Sarina Thommen
Seit Kindesbeinen mit Pferden vertraut

21 Tierische Landschaftsgestalter
Naturnah weiden im Biologielabor

24 **Charming Tree, Sozial- und Klassenhund**

28 Scheidungshund
Was wird eigentlich aus mir?

30 Kind und Tier in Allschwil
Drei Schritte zurück für die Freundschaft

32 **Mit Tieren reden**

34 Baseldytsch
Der Basilisgg und andere Faabelwääse

2 KURZ & BÜNDIG

35 IHRE SEITE

36 KULTUR-TIPPS

3 Vorschau nächste Nummer
Impressum

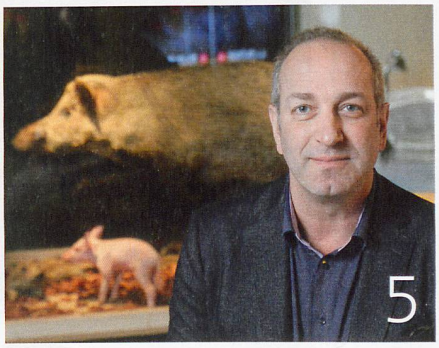
PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

38 Aktuell
39 Digital Café
40 Bildung und Kultur
46 Digitale Medien
48 Mobil unterwegs
49 Kraft und Ausdauer trainieren
50 Sport und Bewegung
57 Beratung und Unterstützung

Titelfoto: Claude Giger, Basel

Insektenfood

Brauchen Zootiere Krafttraining?



Mit Pit Schmid im Gespräch